



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

4.5.5.3 Notwendigkeit einer Abdichtung

Die Notwendigkeit einer Abdichtung von Boden- und Wandflächen in Innenräumen hängt von der herrschenden Wassereinwirkung auf der jeweiligen Fläche ab.

*Abdichtung
erforderlich!*

Abdichtungen sind in folgenden Fällen erforderlich:

- Bei hoher und sehr hoher Wassereinwirkung (W2-I und W3-I);
- bei mäßiger Wassereinwirkung auf Bodenflächen (W1-I);
- bei mäßiger Wassereinwirkung an Wandflächen (W1-I), wenn
 - feuchteempfindliche Untergründen vorhanden sind oder
 - bei feuchteunempfindlichen Untergründen (z. B. Beton, Kalkzementputz), wenn Brauchwasser in feuchteempfindliche Schichten (z. B. Dämmschichten) gelangen kann.

*Abdichtung nicht
erforderlich!*

In folgenden Fällen ist dagegen eine Abdichtung nicht erforderlich:

- bei mäßiger Wassereinwirkung an Wandflächen (W1-I), wenn feuchteunempfindliche Untergründe vorhanden sind und Brauchwasser nicht in feuchteempfindliche Schichten gelangen kann;
- bei geringer Wassereinwirkung (W0-I), sofern wasserabweisende Oberflächen vorhanden sind;
- in Bereichen ohne Spritzwasserbelastung.

Für die Abdichtung von Boden- und Wandflächen im Bereich barrierefreier Duschen bedeuten diese Regeln folgende Umsetzung:

- 1) Duschen in Bädern von Wohnungen:
 - Bodenflächen:
 - im Duschbereich: W2-I, Abdichtung ist erforderlich
 - im angrenzenden Bereich: ohne Duschtrennung: W2-I, Abdichtung ist erforderlich; mit Duschtrennung: W1-I, Abdichtung ist erforderlich
 - Wandflächen:
 - im Duschbereich: W1-I, Abdichtung erforderlich bei feuchteempfindlichen Untergründen (z. B. Gipsbauplatten) oder bei feuchteunempfindlichen Untergründen, wenn Wasser in feuchteempfindliche Schichten eindringen kann.
 - im angrenzenden Bereich: W0-I, keine Abdichtung
- 2) Duschen in öffentlichen Gebäuden (z. B. Sporthallen, Schwimmbädern):
 - Duschbereich: W3-I für Boden- und Wandflächen, Abdichtung ist erforderlich
 - angrenzender Bereich: W2-I für Boden- und Wandflächen, Abdichtung ist erforderlich

4.5.5.4 Abdichtungsbauweisen

Nach DIN 18534 kann die Abdichtung von Boden- und Wandflächen in Innenräumen an unterschiedlicher Stelle im Bauteilaufbau angeordnet werden. Die hierbei möglichen Konstruktionen werden als *Abdichtungsbauweise* bezeichnet.

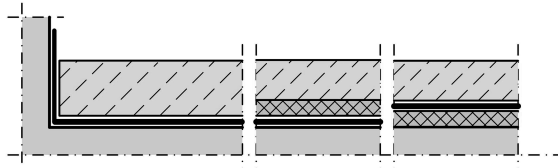
Planung und Ausführung der
Abdichtung barrierefreier
Duschplätze

*Verschiedene
Bauweisen*

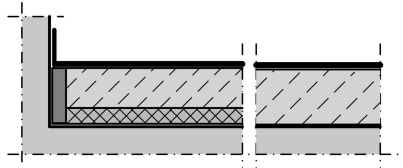
Es werden folgende Fälle unterschieden (Abb. 4.5.5-9):

- Bauweise 1: Die Abdichtungsschicht befindet sich unter der Nuttschicht.
- Bauweise 2: Die Abdichtungsschicht befindet sich raumseitig auf dem Bauteil.
- Bauweise 3: Die Abdichtungsschicht befindet sich sowohl unter als auch auf dem Bauteil.

Bauweise 1: Abdichtung unter Bauteilschicht



Bauweise 2: Abdichtung auf Bauteiloberfläche



Bauweise 3: Abdichtung auf und unter Bauteilschicht

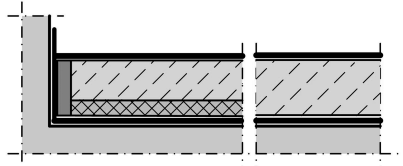


Abb. 4.5.5-9: Abdichtungsbauweisen bei der Abdichtung von Innenräumen (Quelle: Schmidt; in Anlehnung an DIN 18534-1, Bild 2)

Die **Bauweise 1** wird bspw. bei Verbundabdichtungen angewendet, bei denen Platten oder Fliesen die Nuttschicht bilden und auf der Abdichtungsschicht appliziert

sind. Verbundabdichtungen werden üblicherweise in Bädern und Duschen, gewerblichen Küchen sowie bei Beckenumgängen in Schwimmbädern als Abdichtung eingesetzt.

Bauweise 2 erfordert eine spezielle, d. h. beanspruchbare Abdichtung, da sie zugleich als Nutzschrift dient und bspw. bei Bodenflächen direkt begangen wird. Diese Bauweise eignet sich z. B. für die nachträgliche Abdichtung von Flächen oder für die Sanierung bei schadhafte Altabdichtungen.

Bauweise 3 vereint die Bauweisen 1 und 2. Die doppelt vorhandene Abdichtungsschicht erhöht die Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit des Abdichtungssystems. Diese Bauweise kommt daher insbesondere bei Flächen in Frage, die einer sehr hohen und häufigen Wassereinkwirkung ausgesetzt sind.

4.5.5.5 Abdichtungsbauarten

Als Abdichtungsbauart wird der stoffliche und konstruktive Aufbau der Abdichtungsschicht und weiterer Funktionsschichten bezeichnet. Für die Abdichtung von Innenräumen stehen folgende Abdichtungsbauarten zur Auswahl (Abb. 4.5.5-10):

- Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen (DIN 18534-2);
- Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV-F) (DIN 18534-3);
- Abdichtung mit Gussasphalt oder Asphaltmastix (DIN 18534-4);

- Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV-B) (DIN 18534-5) und
- Abdichtung mit plattenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV-P).

Verbundabdichtung

Für die Abdichtung von Boden- und Wandflächen in Bädern und damit auch im Bereich von barrierefreien Duschen werden häufig Abdichtungen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV) ausgeführt. Für diese Abdichtungsbauart, die in der Praxis auch als Verbundabdichtung bezeichnet wird (s. o.), gelten zusätzlich zum Teil 1 der Norm je nach Abdichtungsstoff die Teile 3 (bei flüssig zu verarbeitenden Stoffen), 5 (bei bahnenförmigen Abdichtungsstoffen) und 6 (bei plattenförmigen Abdichtungsstoffen).

Aufgrund der Bedeutung von Abdichtungen im Verbund mit Fliesen oder Platten – insbesondere auch ihre häufi-

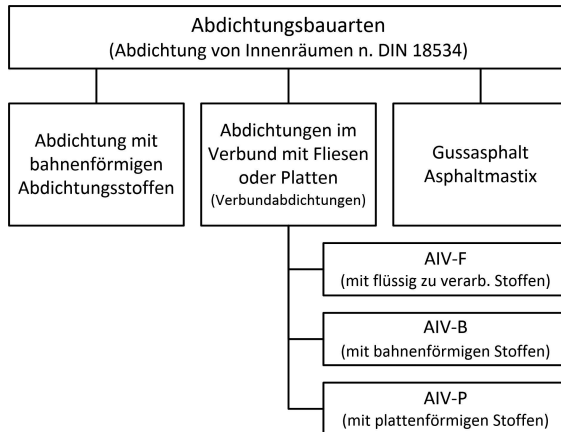


Abb. 4.5.5-10: Abdichtungsbauarten bei Abdichtungen von Innenräumen (Quelle: Schmidt)

ge Verwendung im Bereich barrierefreier Duschen – soll in den folgenden Abschnitten nur auf diese Abdichtungsbauart eingegangen werden. Für die anderen Bauarten wird auf die Norm verwiesen.

4.5.5.6 Bauarten bei Verbundabdichtungen

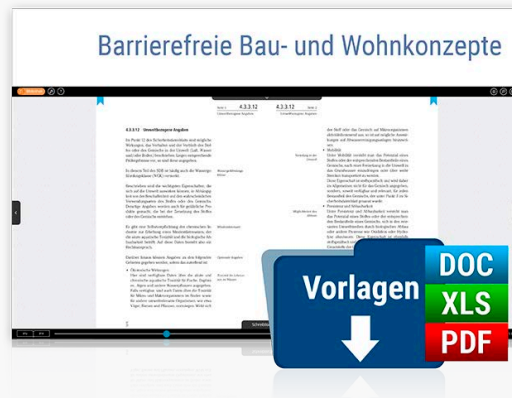
Verbundabdichtungen bestehen aus einer Abdichtungsschicht, auf die ein Belag aus Fliesen oder Platten appliziert wird. Als Abdichtungsstoffe können flüssig zu verarbeitende Stoffe, Bahnen und plattenförmige Stoffe verwendet werden. Für Verbundabdichtungen wird auch die Abkürzung (AIV – Abdichtungen im Verbund) verwendet. Verbundabdichtungen mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen und einem Belag aus Fliesen oder Platten werden mit dem Kürzel AIV-F abgekürzt. Die erst in neuerer Zeit hinzu gekommenen Abdichtungsbauarten mit bahnenförmigen bzw. plattenförmigen Abdichtungsstoffen werden mit den Kurzzeichen AIV-B bzw. AIV-P gekennzeichnet.

Die Besonderheiten von Verbundabdichtungen liegen einerseits in den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten (z. B. für Abdichtungen von Boden- und Wandflächen in häuslichen Bädern, öffentlichen Schwimmbädern und Sportstätten, gewerblichen Küchen usw.) und andererseits in der geschickten Kombination von Abdichtungsschicht und Belag zu einem dauerhaften und zuverlässigen Abdichtungssystem. Darüber hinaus besteht aufgrund des großen Angebotes an Fliesen und Platten (Größe, Muster, Struktur, Ornamente) die Möglichkeit einer vielfältigen Gestaltung.

*Besonderheiten von
AIV*

Bei einer Verbundabdichtung wird die abdichtende Funktion allein durch die Abdichtungsschicht geleis-

Bestelloptionen



Barrierefreie Bau- und Wohnkonzepte

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)